

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Siegfried-Stellung im allgemeinen erreicht und ihre Behauptung unbedingt gewährleistet sein müsse, ehe die sehr erwünschten Vorstöße gegen den folgenden Feind unternommen würden. Im besonderen sollte von der 2. Armee ein längeres Halten der Dritten Nachhutstellung an Somme und Crozat-Kanal, von der 7. Armee längerer Widerstand hinter dem Dife/Wisne-Kanal erwogen werden. Als erfolgversprechend erscheine es, den Feind beim Übergang über diese Abschnitte mit stärkeren Kräften anzugreifen. Als am 19. März die Rückführung der Truppen beendet war, ging bei der Heeresgruppe ein Telegramm des Generalfeldmarschalls ein: „Seine Majestät sind über den planvollen Verlauf der durchdachten Operation, die mit der Besetzung der Siegfried-Stellung ihren vorläufigen Abschluß gefunden hat, hochbefriedigt und erwarten jetzt, daß das Vorfeld der Stellung dem Feinde, möglichst auch in örtlich offensiver Betätigung, streitig gemacht und so lange wie angängig gehalten wird.“

Die Engländer gewannen am 20. März nur wenig Raum, sie erreichten die Linie Beaurains (südlich von Arras)—Beaumont (an der Straße Bapaume—Cambrai)—Aubigny (an der Straße Ham—St. Quentin). Angriffe englischer Kavallerie bei der 6. Armee gegen Croisilles und englischer Infanterie auf dem Nordflügel der 1. Armee bei Ecoust-St. Mein, Noreuil und Lagnicourt wurden von den deutschen Vorposten abgewiesen. Starke Fliegerverbände des Feindes versuchten über den Verbleib der deutschen Truppen Klarheit zu schaffen. Die Schwierigkeiten, die das völlig zerstörte Gelände den Engländern für das Nachführen der Artillerie, die Unterbringung der Truppen und die Regelung des Nachschubs bereitete, machten sich bemerkbar. Es trat ein Stillstand in ihren Bewegungen ein, nur ihr Südflügel schob sich am 22. März in der Richtung auf St. Quentin noch bis Etreillers vor.

20. bis  
22. März.

Inzwischen war es an Somme und Crozat-Kanal mit den Franzosen zum Kampf gekommen. General von der Marwitz hatte am 19. März der Gruppe Q unter Generalleutnant Fleck (Generalkommando des XVII. Armeekorps) befohlen, den Feind anzugreifen, wenn er über den Crozat-Kanal unvorsichtig nachdränge. Um eine einheitliche Verwendung der in und vor der Siegfried-Stellung stehenden Truppen hierzu zu gewährleisten, wurde der Gruppe Q auch der Befehl über den Abschnitt R (bisher Generalkommando des Gardekorps) übertragen. Am 20. März schoben sich die Franzosen, die an der Straße Ham—St. Quentin an die Engländer angeschlossen, nach Fliegermeldungen in einer Stärke von vier bis fünf Divisionen, an Somme und Crozat-Kanal heran, deren Niederungen hier tief eingeschnitten das Höhengelände unterbrechen. Die deutschen Truppen